

Wie vermittelt man den wahren „Spirit“?

Das Unternehmen Homag setzt auf ein eigens konzipiertes Schulungskonzept fürs Lehrpersonal

Neben einer fachlich fundierten Ausbildung spielen persönliche und soziale Kompetenzen im Berufsleben eine tragende Rolle. Das Unternehmen Homag will dies konsequent mit seinem „Teacher-Programm“ umsetzen.

Schopfloch. Die Firma baut dabei auf ein eigens konzipiertes Schulungskonzept für Ausbildungsbeauftragte – von der IHK zertifiziert. Homag investiert damit ganz gezielt in die Qualifizierung des gesamten Ausbildungspersonals.

Wie lebe ich meinen Auszubildenden Werte wie Partnerschaft und Teamgeist vor? Wie vermittele ich meinen Auszubildenden den *spirit* des Unternehmens? Was tue ich in Krisensituationen?

Auf solche und weitere Fragen erhielten 43 Ausbildungsbeauftragte aus verschiedensten Abteilungen der Homag GmbH in den letzten Monaten eine Antwort. In zehn Modulen des so genannten „Teacher-Programms“ erarbeiteten sich die Teilnehmer alles zum The-



Der frischgebackene „Homag-Teacher“ Daiana Zauner bei der Zertifikatsübergabe durch Michael Stotz (rechts) und Marc Dahl, Leiter der IHK-Geschäftsstelle Nagold (Mitte).

ma „Soft-Skills“. Immer lag dabei der Fokus auf der Schulung im Bereich der persönlichen und sozialen Kompetenz der Ausbildungsbeauftragten. Auch neue Lernmethoden waren Teil des Zertifikatsprogramms. So liegt der Schwerpunkt eher im „Coachen statt im Unterweisen“. Durchgeführt wurde die

Schulung von Axel Germek, externer Trainer bei Homag und mit Strukturen und der Philosophie bestens vertraut.

„Die Mischung aus fachlicher und persönlicher Kompetenz macht maßgeblich den Erfolg im Beruf, aber auch im Leben aus.“ Dies betonte Michael Stotz, Geschäftsführer Finanzen, IT und Personal, zum

Abschluss des Programms vor wenigen Tagen. „Bei Homag geht die Ausbildung über fachliche Kompetenz hinaus. Wir wollen unseren Auszubildenden den Wert der Partnerschaft vermitteln und unsere Philosophie vorleben. Laut Steffen Stippl, Leiter der technischen Ausbildung, bedeutet „Investition in

Bildungspersonal gleichzeitig Investition in Multiplikatoren“. „Wir müssen unseren Auszubildenden das vorleben, was wir von ihnen erwarten.“ Ausbildung müsse auch immer Chefsache sein. Jeder „Teacher“ des Programms erhielt am Ende ein Weiterbildungszertifikat. Bei der Überreichung der Auszeichnungen an die Teilnehmer betonte auch Marc Dahl, Leiter der IHK-Geschäftsstelle Nagold, dass „eine gute Ausbildung Talente anzieht.“ Homag sei hier auf dem richtigen Weg. „Talente werden heute immer seltener – durch eine fachlich und sozial kompetente Ausbildung schafft Homag einen großen Anreiz, in diesem Unternehmen ins Berufsleben zu starten“, so Dahl. Durch den Aufbau eines Ausbildungszentrums, mit Hilfe enger Kooperationen mit Schulen sowie Investitionen in Ausbildungsmaschinen hat die Ausbildung beim Welterunternehmen ein weitgehend neues Gesicht erhalten. Die Optimierung der Inhalte und Methoden und die ständige Steigerung der Qualität werden als Prozess begriffen.